

Pressemitteilung

Welthypertonietag 2017 mit Motto „Ich bleib mir treu!“ Therapietreue – Arzt und Patient in gemeinsamer Verantwortung

Am 17.05.2017 ist Welthypertonietag. Etwa 20 bis 30 Millionen Menschen in Deutschland sind von Bluthochdruck (arterieller Hypertonie) betroffen. Das ist fast jeder Dritte. Bluthochdruck ist gut behandelbar. Unbehandelt kann er zu schweren Folgeerkrankungen führen. Denn er ist Risikofaktor Nr. 1 für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und damit für viele Herzinfarkte und Schlaganfälle verantwortlich.

Studien zeigen, dass Patienten besser eingestellt und zufriedener sind, wenn die Therapiemaßnahmen einvernehmlich im Dialog zwischen Patient und Arzt festgelegt werden.

Das Blutdruckinstitut Göttingen hatte bereits im Vorfeld des weltweiten Thementages zu einer hochkarätigen Ärztefortbildung mit dem ehemaligen Vizepräsidenten der Europäischen Hypertoniegesellschaft ESH Prof. Schmieder aus Erlangen in der Veranstaltungsreihe "Nephrologisch hypertensiologischer Mittwoch Abend NHMA" eingeladen. Die zahlreichen Besucher diskutierten am 10. Mai intensiv über den Stellenwert der Nierenervenablation bei Patienten, bei denen eine intensive medikamentöse Therapie nicht zum Ziel führt. Am 12. Mai informierte die Ernährungswissenschaftlerin Ilona Heisig über die Blutdruck-gerechte Ernährung im Rahmen der monatlichen Treffen der Selbsthilfegruppe Südniedersachsen SBSN, die ebenfalls Teil des Blutdruckinstituts ist.

Pünktlich zum Welthypertonietag 2017 wird am 19. Mai europaweit erstmals die notwendige Technik zur dezentralen Datenverarbeitung von Bluthochdruckwerten im Nephrologischen Zentrum Göttingen installiert. Danach können Patienten sofort in das Register aufgenommen werden. Im Herbst folgt das Hypertoniezentrum München, Anfang 2018 die weiteren sechs Nukleuszentren Hannover, Cloppenburg, Erlangen, Bad Oeyenhausen, Brüssel und Zagreb.

„Der Pilot in Göttingen ist ein Meilenstein für EUSTAR®. Wir sind froh, dass es losgeht“, zeigt sich Dr. Schulz, Vorsitzender des Blutdruckinstituts Göttingen e.V., erfreut über die Entwicklung.

„Die Behandlung eines Bluthochdruckpatienten ist zu anspruchsvoll und differenziert, als dass man den Patienten mit seinen Medikamenten allein lassen kann. Self-Management hilft hier nicht“, sind sich Dr. Schulz vom Nephrologischen Zentrum Göttingen und Prof. Middeke aus dem Hypertoniezentrum München als Initiator und Leiter der Studie einig. Das „individuelle dezentrale Telemonitoring“, kurz idTM®, setzt auf die persönliche Betreuung des Patienten durch den behandelnden und dem Patienten vertrauten Arzt.

Das Blutdruckinstitut ist maßgeblich an dem wissenschaftlichen Projekt beteiligt, welches passend zum Thema des diesjährigen Welthypertonietages „Therapietreue“ die gemeinsame Blutdruckeinstellung von Arzt und Patient verbessern soll.

Das Europäische Telemedizin-Register EUSTAR® soll an den 170 europäischen Hypertonie Exzellenzzentren der Europäischen Hypertonie-Gesellschaft ESH die auf dem Gebiet der arteriellen Hypertonie wissenschaftlich am besten evaluierte Telemedizin-Methode in nahezu sämtlichen Teilgebieten der Bluthochdruckerkrankung untersuchen und helfen, epidemiologische Daten in Europa zu sammeln. Dazu gehören unter anderem schlecht eingestellte Hypertoniker, Patienten nach einem Herzinfarkt oder Schlaganfall, Risikoshwangere und Kinder sowie Jugendliche.

Die Deutsche Hochdruckliga DHL bewertet als führende deutsche Fachgesellschaft derartige Apps und zertifiziert Blutdruckmessgeräte. Desweiteren unterstützt die DHL zusammen mit der europäischen Fachgesellschaft ESH die einzige hinsichtlich Blutdruck wissenschaftlich belegte, von den Abläufen standardisierte und

datenschutzbezogen sicherste Blutdruck-Telemedizinmethode das „interventionelle dezentrale Blutdruck-Telemonitoring“, kurz „idTM®“.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website www.bdi-goe.de.

Blutdruckinstitut Göttingen e.V.

Dr. Egbert G. Schulz

An der Lutter 24

37075 Göttingen

Tel.: 0551/ 309853-25

E-Mail eg.schulz@nz-goe.de

Web www.bdi-goe.de